

SNU-JOURNAL

Das Informationsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Digitalisierung, Die Evolution der Briefmarke



Ja, auch in Zeiten unaufhaltsamer Digitalisierung wird sie noch gebraucht: Die Briefmarke. Auch 2023 wurden allein von der DHL Group rund 36 Millionen

Briefe pro Tag befördert.

Natürlich kann man sich heutzutage Briefmarken auch online bestellen und liefern lassen. Die meisten kennen mittlerweile auch die Möglichkeit, sich die Marke mit gewünschtem Porto gleich selbst am Rechner herunterzuladen, auszudrucken und dann auf Brief oder Paket zu kleben.

Aber kennen Sie schon die *mobile Briefmarke*? Sie ist ein weiterer Schritt in der Evolution der Briefmarke und spart dabei das Papier der Marke gleich komplett ein. Wie geht das?

Über die *Post & DHL-App* das passende Porto wählen und bezahlen. Sie erhalten dann einen Code, bestehend aus *#PORTO* und einer 8-stelligen Zeichenfolge, z.B.:

#PORTO
1MV5TER4

Das schreiben Sie nun einfach auf den Brief, wo Sie sonst die Marke kleben würden. Und ab in den Briefkasten damit.

Wem das zu schnell ging, findet unter dem Link unter diesem Beitrag eine schöne, vereinfachte Darstellung des Prozedere. Wichtig zu wissen: Voraussetzung für die Nutzung dieser Funktion ist eine Online-Bezahlmethode (PayPal, Kreditkarte oder Google Pay).

<https://www.deutschepost.de/de/m/mobile-briefmarke.html>

Philipp Mielkau

Digital-Analog, Zwei Welten

In Deutschland leben etwa 3,1 bis 3,4 Millionen Menschen im Alter von 16 bis 74 Jahren ohne Internetzugang. Das entspricht etwa 5 bis 6 % der Bevölkerung in dieser Altersgruppe.

In der Altersgruppe der 65- bis 74-jährigen waren 2023 etwa 15 % *Offliner*, also Men-

schen, die das Internet nie genutzt haben. Insgesamt leben rund 18,7 Millionen Menschen ab 65 Jahren in Deutschland.

Besonders in der Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen ist der Anteil höher, während jüngere Altersgruppen deutlich stärker online vertreten sind. Gründe für die fehlende

Impressum:

Das SNU-Journal ist das
Mitteilungsblatt des
Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Internetcafé:
Esperstraße 18, 91080 Uttenreuth
09131 996830



Internetnutzung reichen von fehlendem Zugang über mangelnde digitale Kompetenzen bis hin zu Desinteresse.

Da die Internetnutzung bei älteren Menschen generell abnimmt, dürfte der Anteil der *Offliner* bei den über 75-Jährigen noch höher sein.

In Politikergesprächen wird immer wieder darauf hingewiesen, dass der Digitalisierung eine Priorität eingeräumt werden muss, um wettbewerbsfähig zu sein. In vielen Ländern ist die Einführung der *IT (Informationstechnologie)* deutlich weiter fortgeschritten und wird auch deutlich besser angenommen.

Dennoch, es bewegt sich viel in unserem Lande. Wenn man nur die HP Uttenreuths aufruft und sich ein wenig Zeit nimmt, dann erkennt man, wie viele Dienstleistungen bereits über das Internet angeboten werden.

In unserer Gemeinde ist wenigstens der *Offliner* nicht völlig verlassen, der Gang zur Gemeinde ist offen und es wird keiner abgewiesen, der sich nicht mit der *IT* auskennt. Man weiß aber, dass es durchaus genügend Ämter gibt, die darauf keine Rücksicht nehmen. Es ist eine Unmenge an Täglichem, das das Leben erleichtern kann, wenn man das

Digitale nicht gänzlich ablehnt oder wegen anderer Umstände darauf verzichten muss. Man denke nur an die Möglichkeiten, schnell *Online* einen Arztbesuch zu buchen, das Bahnticket über die App zu kaufen oder im Supermarkt mit dem Smartphone zu bezahlen.

Man muss auch zugeben, dass die digitale Welt laufend Neues erschafft und uns zwingt, auch laufend zu lernen. Die Smartphones wechseln jährlich, die Smartwatch kommt neu hinzu, weitere Gerätetypen sind zu erwarten und die *Künstliche Intelligenz (KI)* hielt Einzug in diese Geräte. Wie schafft man es, „am Ball zu bleiben“?

Seit 22 Jahren ist das SNU als Vermittler der *IT* tätig und hat in *Kursen, Workshops, Beratungen* und den Neigungsgruppen *Frauen-netz, OnLiNe-Café und MMC (Multi Media Café)* ein beachtliches Spektrum an *IT-Wissen* vermittelt, was dankbar angenommen wurde, wie unsere Besucherzahlen zeigen.

Es bleiben aber diejenigen übrig, die das Internet ablehnen, keine Unterstützung finden, Sicherheitsbedenken haben, etc? Eine große Gruppe, abgehängt!

Quelle: Stat. Bundesamt

Albert Kreutzer

Der kleine Ratgeber, WhatsApp-Nachrichten fixieren

Im Beitrag vom Dezember 2023 wurde gezeigt, wie man mit WhatsApp Umfragen erstellen kann. Wenn man das in einem Chat mit viel Nachrichtenaustausch macht, ist es lästig, zur Umfrage zurückzuscrollen, um die Auswertung zu verfolgen. Es gibt aber in WhatsApp die Option, bis zu drei Nachrichten am oberen Rand einer Chatliste für 24 Stunden, 7 Tage oder 30 Tage zu fixieren, indem man lange auf die zu fixierende Nachricht drückt, anschließend im 3-Punkte-Menü „Fixieren“ auswählt und im folgenden Fenster die Dauer der Fixierung festlegt. Im eigenen Chat steht dann der neue Eintrag „Du hast eine Nachricht fixiert“ an aktueller Position,

bei den anderen *N.N.* hat eine Nachricht fixiert. Am Anfang der Chatliste erscheint daraufhin eine Zeile mit einer Pinnnadel und daneben dem Anfangstext der Nachricht. Hat man ein Foto fixiert, steht neben der Nadel der Hinweis *Foto* und ggf. der Anfang der Bildunterschrift. Am Ende der Zeile ist eine Miniatur des Bildes zu sehen. Wenn man ein Video fixiert, ist neben dem Wort *Video* auch die Dauer angegeben. Will man die Fixierung vor Ablauf der eingestellten Zeit aufheben, drückt man lange auf den fixierten Eintrag und anschließend auf *Lösen*.

Friedrich Fink